

Verordnung des EFD über die Quellensteuer bei der direkten Bundessteuer (Quellensteuerverordnung, QStV)

Änderung vom ...

Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD)
verordnet:

I

Die Quellensteuerverordnung vom 19. Oktober 1993¹ wird wie folgt geändert:

Gliederungstitel vor Art. 1

1. Abschnitt: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Art. 1 Abs. 1 und 3

¹Für den Steuerabzug an der Quelle werden die folgenden Tarificodes den nachstehend aufgeführten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zugewiesen:

- a. Tarificode A: ledigen, geschiedenen, gerichtlich oder tatsächlich getrennt lebenden und verwitweten Personen, die nicht mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt zusammenleben;
- b. Tarificode B:
 1. in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebende Ehegatten, bei welchen nur ein Ehegatte erwerbstätig ist,
 2. Personen, welche die Voraussetzungen für den Tarificode A erfüllen, mit Kindern oder unterstützungsbedürftigen Personen im gleichen Haushalt zusammenleben und deren Unterhalt zur Hauptsache bestreiten;
- c. Tarificode C: in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe lebenden Ehegatten, bei welchen beide Ehegatten erwerbstätig sind;

¹ SR 642.118.2

- d. Tariffcode D:
 - 1. Personen, die eine Nebenerwerbstätigkeit ausüben, für die Nebenerwerbseinkünfte,
 - 2. Personen, die vom Versicherer Ersatzeinkünfte nach Artikel 3 beziehen, für diese Einkünfte;
- e. Tariffcode E: Personen, die im vereinfachten Abrechnungsverfahren nach den Artikeln 17a–17d besteuert werden;
- f. Tariffcode F: Grenzgängerinnen und Grenzgängern nach der Vereinbarung vom 3. Oktober 1974² zwischen der Schweiz und Italien über die Besteuerung der Grenzgänger und den finanziellen Ausgleich zugunsten der italienischen Grenzgemeinden, die in einer italienischen Grenzgemeinde leben und deren Ehemann oder Ehefrau ausserhalb der Schweiz erwerbstätig ist;
- g. Tariffcode L: Grenzgängerinnen und Grenzgängern nach dem Abkommen vom 11. August 1971³ zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (DBA-D), welche die Voraussetzungen für den Tariffcode A erfüllen;
- h. Tariffcode M: Grenzgängerinnen und Grenzgängern nach dem DBA-D, welche die Voraussetzungen für den Tariffcode B erfüllen;
- i. Tariffcode N: Grenzgängerinnen und Grenzgängern nach dem DBA-D, welche die Voraussetzungen für den Tariffcode C erfüllen;
- j. Tariffcode O für Grenzgängerinnen und Grenzgängern nach dem DBA-D, welche die Voraussetzungen für den Tariffcode D erfüllen.

³ Die Eidgenössische Steuerverwaltung berechnet innerhalb der Tariffcodes die einzelnen Tarife entsprechend den bei einjähriger ordentlicher Veranlagung geltenden Abzügen und Tarifen (Art. 212–214 DBG). Für die Satzbestimmung werden die regelmässig fliessenden Einkünfte auf ein Jahr umgerechnet.

Art. 2 Abs. 2 und 3

² Auf Gesuch von Steuerpflichtigen nach Artikel 1 Absatz 1 mit dem Tariffcode A, B, C, L, M oder N, die Unterhaltsbeiträge leisten, kann die Steuerbehörde zur Milderung von Härtefällen bei der Anwendung der Tarife Kinderabzüge bis höchstens zur Höhe der Unterhaltsbeiträge berücksichtigen.

³ Wurden Unterhaltsbeiträge bei der Anwendung der Tarife nach Absatz 2 berücksichtigt, so wird im Folgejahr die effektive Steuerschuld von Steuerpflichtigen mit dem Tariffcode B, C, M oder N von Amtes wegen, diejenige von Steuerpflichtigen mit dem Tariffcode A oder L auf deren Antrag nachberechnet.

² SR 0.642.045.43

³ SR 0.672.913.62

*Gliederungstitel vor Art. 4***1a. Abschnitt:****Natürliche Personen mit steuerrechtlichem Wohnsitz
oder Aufenthalt in der Schweiz***Art. 4 Abs. 2**Aufgehoben**Art. 13* Bezugsprovision

¹ Die Bezugsprovision für den Schuldner der steuerbaren Leistung beträgt mindestens 1 und höchstens 3 Prozent des gesamten Quellensteuerbetrags. Sie kann nach Art und Höhe der steuerbaren Einkünfte abgestuft werden.

² Für Kapitaleistungen aus der Vorsorge nach Artikel 11 beträgt die Bezugsprovision 1 Prozent des Quellensteuerbetrags. Die Kantone können einen Höchstbetrag pro Kapitaleistung festlegen.

³ Der Kanton legt den Ansatz und die Modalitäten der Bezugsprovision fest.

⁴ Die zuständige Steuerbehörde kann die Bezugsprovision kürzen oder streichen, wenn der Schuldner der steuerbaren Leistung die Verfahrenspflichten verletzt.

Art. 13a Meldepflicht der Arbeitgeber

¹ Arbeitgeber müssen die Beschäftigung von Personen, die nach Artikel 83 oder 91 DBG quellensteuerpflichtig sind, der zuständigen Steuerbehörde innert acht Tagen ab Stellenantritt auf dem dafür vorgesehenen Formular melden.

² Sieht der Kanton die elektronische Übermittlung der Quellensteuerabrechnung vor, so kann der Arbeitgeber diese Meldung zusammen mit der monatlichen Abrechnung vornehmen.

*Art. 18**Aufgehoben*

II

Der Anhang wird gemäss Beilage geändert.

III

Diese Änderung tritt am ... in Kraft.

...

Eidgenössisches Finanzdepartement:
Eveline Widmer-Schlumpf

Anhang
(Art. 3 Abs. 3, Art. 4 Abs. 1, Art. 11 Abs. 1, Art. 12 und 17)

Ziff. 1 und 1^{bis}

1. Die Quellensteuer von Personen mit dem Tarifcode D beträgt 1 Prozent der Bruttoeinkünfte.
- 1^{bis} Liegt der Steuersatz bei Personen mit dem Tarifcode L, M, N oder O bei 4,5 Prozent, so beträgt der Anteil der direkten Bundessteuer 0,5 Prozent der Bruttoeinkünfte.